

Tätigkeitsbericht 2016

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

Die Kirchenpflege erstattet der Kirchgemeindeversammlung Bericht gemäss Artikel 165 Absatz 1 der Kirchenordnung über die Tätigkeit der Kirchenpflege, der Pfarrpersonen und der kirchlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Jahr 2016

Peter Duttweiler
Präsident der reformierten Kirchenpflege

Volketswil, Mai 2017

Allgemeines

Die reformierte Kirchgemeinde Volketswil schaut auf ein turbulentes Jahr zurück. Wir durften verschiedene neue Gesichter begrüssen und per Ende Jahr war unser Schiff fast vollständig. Begonnen hat das Jahr mit dem Eintritt unserer Kirchgemeindeverwalterin Gabriela Schneider. Sehr schnell konnte sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten umsetzen und unterstützt die Verwaltung und Organisation umsichtig und mit viel Energie.

Im Februar konnten wir unsere neuen Kolleginnen Oliva Röthlisberger (Ressort Jugend und Familie, Katechetik) und Cornelia Würmli (Ressort Finanzen) in die Kirchenpflege aufnehmen. Leider hat im Sommer der Ressortverantwortliche Liegenschaften Heinz Lieberherr seinen Rücktritt aus der Kirchenpflege gegeben. Die Belastung eines aufwendigen Projektes des Arbeitgebers und der Umbau des Kirchgemeindehauses waren zu gross. Seit Ende Oktober kennen wir jedoch seinen Nachfolger – John Herter. Der ganze Wahlprozess dauert aber bis ins 2017. Im Herbst durften wir unsere neue Diakonin für die Altersarbeit, Franziska Ricklin, begrüssen. Nach den Sommerferien konnten wir mit dem obligatorischen 2-Klass-Unti beginnen. Sabrina Pandolfino arbeitet seit August mit den Jüngsten und sie wird durch Marion Baumgartner unterstützt – ab dem neuen Jahr.

Die traditionellen Kirchgemeindeversammlungen im Juni und im November wurden standesgemäss durchgeführt. Auch am Weihnachtsmarkt hatten wir interessante Diskussionen und es wurden fleissig Lebkuchen mit Smarties verziert – und natürlich auch gegessen. Die Thematik unserer Kirchenglocken hat in den letzten Monaten des Jahres auch noch viel Aufwand und Kraft gekostet. Um der Polizeiordnung der Gemeinde Volketswil gerecht zu werden, mussten wir in der Nacht von 22:00 Uhr bis um 06:00 Uhr (Sonntag 07:00 Uhr) den Zeitglockenschlag unterdrücken!

Mit unseren vielen neuen Mitarbeitern versuchen wir weiterhin, unserer Gemeinde einige ruhige und besinnliche Stunden in unseren Räumlichkeiten zu bieten. Ein grosser Dank gebührt aber unseren Freiwilligen und unseren Kommissionsmitgliedern. Ohne diese vielen

freiwilligen Hände und konstruktiven Ideen wäre es gar nicht mehr möglich, unsere zahlreichen Angebote durchführen zu können.

Ich möchte mich aber auch ganz herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Kirchenpflege, dem Pfarrteam, den Angestellten und sämtlichen anderen Unterstützern bedanken und es freut mich natürlich, auch weiterhin auf die Hilfe zählen zu dürfen.

Peter Duttweiler

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Im Ressort Öffentlichkeitsarbeit hatten wir im Redaktionsteam einen Rücktritt. Nach über 15 Jahren eifriger Tätigkeit hat Susanne Baumgartner das Team verlassen. Unsere drei übrigen Redaktionsmitglieder Daniela Boelsterli, Esther Wolff und Volkhard Chudzinski würden sich über eine oder einen motivierten Nachfolger freuen. Für die abwechslungsreichen und spannenden Berichte und Interviews, aber auch für die anderen Informationen möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Unser glänzendes Weihnachtsprogramm wurde auch dieses Jahr rechtzeitig in die Volketswiler Haushalte geschickt.

Die aktuellsten Nachrichten versuchen wir auf unserer Homepage www.ref-volketswil.ch zu publizieren. Sie finden auch Kirchenpflegebeschlüsse und andere Informationen. Schauen sie doch einmal rein.

Peter Duttweiler

Ressort Kirchliche Liegenschaften

Die Hauptarbeit im Ressort Liegenschaft betraf im 2016 die Weiterführung des Projektes Umbau Kirchgemeindehaus und leider auch der Rücktritt des Ressortverantwortlichen Heinz Lieberherr.

Insgesamt 26 Planerteams bewarben sich für den Umbau des Kirchgemeindehauses. Am 12. April wurden 5 Teams gewählt, die in einer zweiten Phase Ihre Ideen und andere bereits realisierte Projekte am 30. Juni präsentieren konnten. Als Siegerteam wurde das Architektenteam Fahrländer Scherrer Architekten GmbH aus Zürich auserkoren. Am 21. November wurde an der Kirchgemeindeversammlung der Projektierungskredit von CHF 257'000.00 deutlich bewilligt. Danach fanden bereits verschiedene Sitzungen mit den Architekten und dem Projektteam statt.

An den anderen Liegenschaften der Kirchgemeinde wurden im 2016 keine aussergewöhnlichen Arbeiten durchgeführt. Zu erwähnen sei die neue Industrieabwaschmaschine im Sigristenhaus, die es dem Sigristenteam erlaubt, schneller aufzuräumen und die Gläser zu reinigen.

Peter Duttweiler

Ressort Musik und Gottesdienst

Musik

Aus vielen kleinen Mosaiksteinchen entstand ein Jahresbild in Gottesdienst und Musik. Neben der Predigt, den Liedern und Gebeten deckte die thematisch abgestimmte

Orgelmusik einen wesentlichen Teil vom Bild ab. Feierlich gestaltet wurden die Gottesdienste durch unsere Organisten, ortsansässigen Chöre und Instrumentalisten. Besonders erwähnen möchte ich den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag. Mit der Kantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ bekannt als „Actus Tragicus“ von J.S. Bach wurde der Gottesdienst umrahmt. Die Kantate wurde über den ganzen Gottesdienst verteilt aufgeführt, und stellte nach und nach alle Regungen der Seele vom Sterben bis zum Eintritt ins Paradies musikalisch dar. Der Kirchenchor „tonart“ hat das Werk zusammen mit dem Projektchor der reformierten Kirche Greifensee, unter der Leitung von Nenad Ivkovic und Theo Handschin in Volketswil und Greifensee aufgeführt.

Die Volketswiler Abendmusiken wurden zusammengestellt von unserem Organisten Daniel Bosshard und der Musikkommission.

Die Volketswiler Abendmusik hatte 2016 einen fulminanten Start im Januar mit dem Orgelabend von Ursina Caflisch. Man merkte, dass sie die Metzler-Orgel seit ihrer Gymnasialzeit kennt, denn so differenziert und farbenreich spielte kaum jemand zuvor Werke aus drei Jahrhunderten in Volketswil. Im März traten die „Zarewitsch Don Kosaken“ in Volketswil auf und die Zuhörer waren einmal mehr fasziniert von der Homogenität, aber auch von der Klangfülle des siebenköpfigen a capella-Ensembles. Einen Liederabend mit einem speziellen Programm boten im Mai Anja Muth, Mezzosopran und Daniel Bosshard, Klavier. Romantisches von Respighi, Saint-Saens und Chausson zeigten ein Vokalrepertoire abseits ausgetretener Pfade. Zum Schluss der Saison 2015/16 trat der Dirigent des Kirchenchors, Nenad Ivkovic, zusammen mit Matias Land in einem französischen Programm für zwei Cembali auf. Die neue Konzertsaison startete im September mit dem „Aulos-Quartett“, das in der originellen Besetzung von zwei Oboen, Violine und Violoncello Bach's „Goldbergvariationen“ zu Gehör brachte. Den Abschluss des Konzertjahres machten im November der Chor „TonArt Zürich“, Tino Brütsch Tenor und ein Instrumentalensemble unter der Leitung von Walter Riethmann mit kaum je aufgeführten Werken von Dvorak und Janacek.

Unter der Leitung von Philip Hirsiger überraschte uns der Gospelchor Steibrugg mit beschwingter Literatur, spannungsvollen Klängen und wohltuendem Gesang.

„Singen kennt kein Alter“ – dies bestätigte uns der Seniorenchor unter der Leitung von Dorothe Arter.

Das Jahr 2016 war geprägt von personellen Veränderungen. Neu als Mitglied wurde Matthias Baumgartner in die Musikkommission gewählt.

Zum 50-jährigen Jubiläum als Organistin in Volketswil feierten wir Ursula Müller in einem Gottesdienst und in einem Konzert mit musikalischen Weggefährten aus all den Jahren. Auf Ende Jahr mussten wir ihren Rücktritt aus dem Orgeldienst zur Kenntnis nehmen. An dieser Stelle möchten wir einen grossen Dank aussprechen für ihre langjährige Treue zu unserer Gemeinde und zum Orgelspiel.

In den Dank an Ursula Müller schliesse ich auch den Dank an unseren Organisten, Daniel Bosshard sowie alle Chormitglieder.

Eine Findungsgruppe, begleitet von Eugenio Giovine, Beauftragter für Kirchenmusik der Kantonalkirche war verantwortlich für die Stellenausschreibung eines neuen Organisten und die Beurteilung der BewerberInnen. Von siebzehn eingegangenen Bewerbungen einigte sich die Kommission für Sebestyén Nyriö, Organist in Olten und wohnhaft in Basel.

Wie könnte man treffender das musikalische Jahr abschliessen als mit dem Gedicht von Kurt Marti „Wär git hie de Ton a? S'git niemer dr Ton a, dr Ton git mi a“.

Ressort Alter

Als Grundlage und zur Information über all die geplanten Veranstaltungen diene das Leporello „Was gits“. Es wurde erstellt von der ökumenischen Alterskommission und

adressiert an alle Gemeindeglieder im Pensionsalter. Besonders begrüsst wurden alle Jung-Senioren.

Der **Nachmittag für Ältere im Wallberg** gehört zu einem festen Bestandteil im Jahresprogramm. Das „Singchörli Laad“ aus dem Toggenburg eröffnete die Saison. Im Februar war das Seniorentheater Frauenfeld mit dem Schwank „um kein Priis“ zu Gast. In Frühlingsstimmung setzte uns im März der Seniorenchor und Josef Stierli mit einer Bildpräsentation „zwischen Säntis und Churfürsten“.

Nach der Sommerpause lauschten wir den alten Hits mit dem legendären „Ja weisch no“ vorgetragen vom Chörli Volketswil unter der Leitung von Werner Schneider.. Als Einstimmung in Advent und Weihnachten las Max Feigenwinter aus seinen Werken. Musikalisch umrahmt von Cello und Querflöte.

Zur Freude der Alterskommission ist die Besucherzahl stark angestiegen. Dank unseren freiwilligen Helfern (Rollstuhl-Begleiter) können wir auch die Bewohner vom Alterszentrum „vita futura“ und von der Wohngruppe Gries zu unseren Gästen zählen.

Der **Montags-Träff** unter der Leitung von Brigitta Geissler lässt auf ein abwechslungsreiches Jahr schliessen. Reiseerlebnisse werden präsentiert, Schönheiten der Natur gezeigt, Biographien vorgestellt und im Mai zu einem Frühlingsausflug eingeladen. Das Team verwöhnt die Gäste mit Kaffee und Kuchen.

Der **Donnerstags-Club** in der Quartieranlage Steibrugg verabschiedete sich im Restaurant Rosengarten von der langjährigen Leiterin Josy Knappitsch. Einen herzlichen Dank an Josy für den grossen freiwilligen Einsatz. Als neue Leiterin begrüssen wir Annetta Schoch mit ihrem Team.

Der **Sommerlunch** im Pflegezentrum Vita futura fand bei herrlichem Sommerwetter statt. Die „Glattal-Musig“ sorgte für fröhliche Stimmung, das Küchenteam grillierte, das Pflegepersonal samt Hotelier und Leiter war zugegen. Ein Zeichen der Solidarität mit unseren Gemeindegliedern im Alters- und Pflegeheim und den Bewohnern in der Alterssiedlung.

Zu den besinnlichen Stunden im Vita futura gehört die Au-Andacht und die Gottesdienstübertragung am Sonntagmorgen. Zur „Stubete“ lädt Pfarrerin Joke van Ek wöchentlich zu einer Stunde des Gesprächs und der Besinnung ein.

Mitte Juni führten wir die **Senioren-Ferien** in Urnäsch durch. Über zwanzig Senioren machten Gebrauch von diesem Angebot. Im Hotel Krone wurden wir kulinarisch verwöhnt und sehr gut betreut. Nebst Exkursionen, Darbietungen von ortsansässigen Gruppen, Spiel und Gesang, widmeten wir uns dem Thema „Sehnsucht nach Heimat“. Geleitet wurde die Woche von Doris Wichser, Beatrice Fürst und Marianne Steiner.

Bedingt durch die Pensionierung der Sozialarbeiterin Rita Schmid, katholische Pfarrei, gab es einen Wechsel in der Alterskommission. An dieser Stelle möchte ich Rita Schmid herzlich danken, für all ihr Engagement im Bereich der Senioren-Arbeit.

Im November wurde die Stelle neu besetzt durch Veronika Mensching, Sozialarbeiterin. Wir begrüssen sie in unserem Team und wünschen uns weiterhin eine konstruktive Zusammenarbeit.

Zum Schluss danke ich den Kommissionsmitgliedern herzlich für die geschenkte Zeit und für das Mitgestalten.

Doris Wichser

[Ressort](#) [Ökumene, Soziales, Freiwilligen Arbeit](#)

OeME

Dieses Jahr wurden die 3'200 Fastenkalender nicht per Briefpost verschickt sondern dem Ref-Lokal beigelegt. So konnten erhebliche Gebühren gespart werden. Der Suppentag wurde am 28. Februar im kath. Pfarreizentrum durchgeführt. Mein Kirchenpflege-Kollege Heinz Lieberherr kochte mit seiner Frau und unserer Hilfssigristin Ruth Rigoletti eine feine Gemüse-Suppe. Serviert wurde die Suppe von CevianerInnen. Die Gemeinde feierte den Gottesdienst mit Pastoralassistent Michael Saal und Pfarrer Roland Portmann. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von beiden Kirchenchören.

Am 4. März feierte die Gemeinde im Katholischen Pfarreizentrum den Weltgebetstag. Dieses Jahr wurde die Liturgie von Frauen aus Kuba gestaltet. Dem Vorbereitungsteam gelang es einen sehr informativen Abend zu gestalten. Nach der Feier wurden die Besucher mit Kaffee und Kuchen, offeriert vom Frauenverein Gutenswil, verwöhnt.

Am 5. März fand im Zänti der Rosenverkauf statt. Reformierte und Katholische 4- und 5-Klass-Untikinder verkauften zusammen mit ihren Lehrerinnen Zuzanna Hinnen, Elsbeth Müller und Gaby Schibler 300 Rosen. Es konnte der stolze Betrag von CHF 1'625.00 an die beiden Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle überwiesen werden.

Am 12. März wurde der 39. Volketswiler Volksmarsch durchgeführt. 174 Teilnehmer (davon 34 Cevianer) nahmen die 10 km bei eher trübem Wetter in Angriff. Beim Zwischenposten in Gutenswil (Hof der Familie Kägi) konnte Frau und Mann sich mit grillierten Würsten und Volksmarschkafi stärken. Zurück im Pfarreizentrum durften noch die feinen Spaghetti und das Kuchenbuffet genossen werden.

Diakonie 2 und Freiwilligenarbeit

Claro-Stand

Von März bis Oktober 2016 fanden 32 ordentliche Wochenmärkte statt. Dabei wurde ein Umsatz von total CHF 4'426.60 erzielt, was eine Steigerung um 62% gegenüber dem Vorjahr mit gleich vielen Märkten darstellt.

Dazu kamen noch die Einnahmen aus dem Kindhauser-, Chlaus- und Zimikermarkt mit total CHF 818.60.

Ferner konnten Produkte im Wert von CHF 126.85, welche über die Winterpause das Verfalldatum überschritten hätten, dem Claro-Laden Dübendorf zum Einstandspreis übergeben werden.

Bei einem Ausgabentotal von CHF 4'211.50 ergibt sich somit ein Reingewinn (Ohne Lohn des Standchefs) von CHF 1'580.05. Davon wurden bereits für den Frühlingseinkauf 2017 CHF 1'255.55 eingesetzt. Der restliche Betrag befindet sich beim Standchef in der Kasse und kann entweder für weitere Einkäufe oder, falls nicht nötig, zur Äuffnung eines Fonds für Hilfsbedürftige (z.B. in der Gemeinde) verwendet werden.

Es wurden 2016 Waren für total CHF 5'359.50 eingekauft (inkl. Wareneinkauf durch Marianne Schmidlin zu Beginn der Saison, welcher dann zum Anfangsinventar gerechnet wurde). Unter der Annahme, dass Claro selbst einen Administrationsanteil von 30% zurückbehält, erhielten die eigentlichen Produzenten in den Entwicklungsländern dank unserer Aktivität im letzten Jahr rund CHF 3'750.00. Das entspricht z.B. in Burkina Faso, Afghanistan, Äthiopien, Bangladesh, Benin u.ä. dem Durchschnittseinkommen von 4,5 Jahren, in Burundi würde dieser Betrag sogar für rund 14 Jahre reichen (Durchschnittseinkommen im Jahre 2014 in Burundi: CHF 270.00 im Jahr).

Die Stimmung sowohl an den Märkten mit den andern Markfahrern als auch unter unserem Personal war ausgezeichnet und sehr freundschaftlich. Allen Claro-Verkäuferinnen gebührt ein grosser Dank für ihren caritativen und kompetenten Einsatz.

Volketswil, 24.03.2017

Heinz Inglin, Claro-Standchef

Diakonie

Nach dem Weggang der SD Yvonne Dohner im September 2015 begann die intensive Suche nach einer geeigneten Nachfolge. Die Findungsgruppe überarbeitete den Stellenbeschrieb, schaltete in div. Medien ein Inserat und nach div. Vorstellungsgesprächen konnte eine Nachfolgerin angestellt werden. Am 2. August durfte ich Frau Franziska Ricklin bei uns in Volketswil begrüßen. Am 24. Dezember gestaltete Franziska Ricklin zusammen mit ihrer katholischen Kollegin Frau Veronika Mensching die ökumenische Weihnachtsfeier. 24 Gäste feierten den Heiligabend mit einem feinen Essen, gesungenen Liedern und einer speziellen Weihnachtsgeschichte. Tatkräftige Freiwillige kochten, servierten, leisteten Fahrdienst und räumten mit auf.

Frauenzmenge

An sieben Dienstagvormittagen begegneten sich um die 50 Frauen zum Frühstück, begleitet von folgenden Referaten:

16.02. Heidi Hofer Schweingruber „Für mich sollt's rote Rosen regnen“

29.03. Rolf Lehner „Naturheilkunde“

24.05. Barbara Saladin „Glück“

12.07. Pfr. Walter Meier „Flughafenseelsorge“

30.08. Monika Stocker „Hochaltrigkeit“

18.10. Pat Perry (Zauberer) „Magie am Zmorgetisch“

13.12. Pfr. Gina Schibler „Drei Könige und ihre geheimnisvollen Zeichen“

Handarbeitsgruppe

Die Handarbeitsgruppe trifft sich jeweils alle 14 Tage im Sigristenhaus. Zwischen 14.00 – 16.00 Uhr wird rege gestrickt, gehäkelt, gebastelt und vor allem viel gelacht. Hier werden fachliche Fragen und viele Kniffe bei selbstgebackenen Kuchen und Kaffee untereinander ausgetauscht. Neuzugänge jeden Alters sind stets willkommen und bringen frischen Wind. Selbstverständlich sind auch weniger geübte Damen hochwillkommen. Sie werden fackundig und liebevoll angeleitet. Somit kann die Handarbeitsgruppe an ihren Verkaufstagen und Marktauftritten jeweils mit exklusiven und kreativen Babysachen, Damenoberbekleidung, Socken, Karten und vielem mehr, zum Verkauf aufwarten. Der gesamte Erlös von rund CHF 5'000.00 wird wie jedes Jahr an ausgewählte, gemeinnützige Institutionen in der Schweiz gespendet.

Zum Dank für diese Freiwilligen Arbeit besichtigte die Gruppe dieses Jahr das historische Städtli Gottlieben und die Fabrik der weltberühmten Gottlieber Hüppen. Anschliessend wurden sie im Seecafö mit einem feinen Zvieriplättli verwöhnt.

Ich möchte mich hiermit unbedingt bei meinen Damen recht herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz in vielen 100 Stunden zuhause und am Donnerstagstreffen bedanken.

Volketswil, 12.04.2017

Bericht Irmgard Rothacher, Leitung Organisation

Mannechratte

Der Mannechratte ist ein offenes Diskussionsforum für Männer jeden Alters und jeder Konfession. An sechs Mittwochabenden im Jahr referiert jeweils ein Mitglied über ein Thema, das im Anschluss besprochen wird. Ein gemütliches Beisammensein mit Imbiss rundet den Abend ab. Die Vorschläge zu den Themen kommen aus dem Kreis der Mitglieder, in einer Themensitzung wird über die Auswahl demokratisch abgestimmt.

6. Januar: Christliche Werte als Leitkultur? Als Gastreferentin trug *Pfarrerin Gina Schibler* ihre Thesen vor über die Gefährdung moderner gesellschaftlicher Errungenschaften wie Religionsfreiheit, Gleichberechtigung und Meinungsfreiheit durch andere Religionen, Rechtssysteme und patriarchische Lebensformen. In der Diskussion vermochten die Mitglieder ihre eigenen Ansichten und Erfahrungen einzubringen.

2. März: Operation Grauer Star. Auf Einladung eines Mitglieds erläuterte der Augenarzt *Dr. med. Isler* die Chancen und Risiken der Operationen des Grauen Stars. Der Vortrag war sachlich und fundiert, und die anschliessenden Fragen belegten, wie gross trotz des Internets das Bedürfnis nach kompetenten Informationen ist.

4. Mai: Reisläufer und fremde Dienste. *Markus Mörker* hielt einen Vortrag über die spätmittelalterliche Zeit der Schweizer als Söldner in Diensten europäischer Herrscher. Viele Männer flohen damit vor der Armut. Später wurden aus den Reisläufern Schweizer Regimenter: Das bekannteste existiert noch heute: die für den Schutz des Papstes eingesetzte Schweizer Garde, bei der Markus selbst zwei Jahre diente.

15. Juni: Griechenland als Teil der Eurokrise. Unser Mitglied *Pavlos Kikidis* konnte den Chefökonom der Zürcher Kantonalbank, *Anastassios Frangulidis*, für diesen Extra-Vortrag gewinnen. Um einem grösseren Interessentenkreis zu erreichen, erschienen Zeitungsbeiträge, Einladungen und Flyer. Die Kirchenpflege stellte dankenswerterweise den Saal des Kirchgemeindehauses zur Verfügung und offerierte einen Apéro. Der Abend war gut besucht, und der prominente Gast beantwortete nach seinem Vortrag über eine Stunde Fragen aus dem Publikum.

6. Juli: Grillabend. Jedes Jahr im Sommer veranstaltet der Mannechratte einen Grillabend mit den Partnerinnen. Nach dem Wetterpech der letzten Jahre erlaubte das warme Sommerwetter den Grillplausch im Freien zwischen der Kirche und dem Sigristenhaus. *Carmen und Ruedi Mäder* verwöhnten mit feinen Grilladen, während die anderen Mitglieder Salate und Desserts beisteuerten.

Im Juni verstarb das langjährige Mitglied *Franz Petrig*, der nicht nur im Mannechratte, sondern in der Gemeinde und in Vereinen eine schmerzhaft Lücke hinterlässt. Sein geplanter Vortrag über moderne Verbindungsarten der Leitungs- und Sanitärtechnik musste ausfallen.

7. September: Reise durch Südamerika. Für den verstorbenen Franz Petrig sprang *Gery Aumayer* ein und zeigte uns einen Film von einer Reise nach Peru, an der er mit einer kleinen Reisegruppe teilgenommen hatte. Die wunderschönen Landschafts- und Tierbilder aus einer teilweise noch unberührten Natur des südlichsten Teils Amerikas beeindruckten.

2. November: Asylanten und fremde Kulturen: Gefahr oder Chance? *Peter Stiefel* hielt einen mit Fakten gespickten Vortrag über die allgegenwärtig diskutierte Situation zu Asylanten und Flüchtlingen. Bei objektiver Betrachtung der Zahlen ergibt sich gegenüber den veröffentlichten Meinungen eine überraschende Relativierung. Daraus ergab sich eine lebhaft Diskussion, die mit einem herzhaften Käsefondue abgeschlossen wurde.

Der Mannechratte beweist immer wieder, wie trotz unterschiedlicher Konfessionen, Berufe, Lebensläufe, Erfahrungen und Haltungen eine offene und faire Diskussionskultur möglich ist. Auch kontroverse Standpunkte werden stets mit gegenseitigem Respekt ausgetauscht.

Teilnehmen kann jeder, die Mitgliedschaft ist gratis. Wer nicht kommen kann, meldet sich ab. Von den derzeit 22 Mitgliedern nehmen jeweils 16 bis 20 an den Abenden teil. Wer Lust hat, zuzuhören und mitzudiskutieren, oder wer auch selbst vortragen oder den Imbiss vorbereiten möchte, ist jederzeit herzlich willkommen.

Volkhard Chudzinski

Kommission 50+

Die Kommission 50plus schafft einerseits Orte der Begegnung von Menschen in den mittleren Lebensjahren. Andererseits ist es uns ein Anliegen, das Miteinander unter den Generationen zu fördern. An drei Kommissionssitzungen wurden verschiedene Anlässe geplant und durchgeführt und auch neue Ideen besprochen. Am Sonntag, 24. April feierten wir zum 3. Mal mit vielen TeilnehmerInnen die goldene Konfirmation. Zusammen mit der Konfklasse von Pfarrerin Joke van Ek erlebten die von teils weit her kommenden früheren VolketswilerInnen, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden, einen stimmungsvollen und Generationen übergreifenden Gottesdienst zum Thema „Unter dem Schirm des Höchsten“. Beim anschliessenden Mittagessen wurde angeregt über frühere Begebenheiten diskutiert, gelacht und gestaunt. Leider konnte der Brunch 50plus auch dieses Jahr mangels Teilnehmer nicht durchgeführt werden. So wurde an einer Sitzung beschlossen, dass dieser Anlass nicht mehr ins Programm aufgenommen wird. Alternativvorschläge werden zurzeit geprüft.

Va bene – besser leben zuhause

Sechs Besucherinnen besuchten 8 ältere reformierte EinwohnerInnen wöchentlich oder alle 2 Wochen. ERFAS, Weiterbildungen bei der Landeskirche, Infoanlässe von Pro Senectute Volketswil, sichern die Qualität des Angebotes.

Erzählrunde

An neun Mittwochnachmittage begegneten sich zwischen 15 und 20 BesucherInnen zum Austausch in der Quartieranlage Steibrugg bei der Gastgeberin Anna Vogel. Zu folgenden Erzählrunden wurde eingeladen:

- 06.01. „Das Wörtchen Nein“
- 03.02. „Daheim in Volketswil“
- 02.03. „Schuhgeschichten“
- 06.04. „Jugendzeit damals und heute“
- 04.05. „Glück gehabt“

Im Juni, Juli und August ist Sommerpause. Es fanden keine Erzählrunden statt.

- 07.09. „Nomen est Omen“
- 05.10. „Mit 17 hat man noch Träume“
- 02.11. „Es isch Chilbizyt“
- 07.12. „Licht im Advent“

Mir ist es ein grosses Anliegen an dieser Stelle allen Freiwilligen, den LeiterInnen, Katechetinnen und der Sozialdiakonin Franziska Ricklin ein herzliches Dankeschön auszusprechen.

Ressort OeME/Diakonie 2 und Freiwilligenarbeit
Marianne Schmidlin

Volketswil, März 2017

[Ressort](#) [Jugend und Familie, Katechetik](#)

Katechetik

Im Jahr 2016 setzten wir den letzten Meilenstein des religionspädagogischen Gesamtkonzeptes (RPG) um. Unsere Katechetin Sabrina Pandolfino und Pfarrerin Gina Schibler begannen im neuen Schuljahr 2016/2017 mit dem 2.Klass-Unti, genannt „minichile“. Die 31 Kinder konnten auswählen, ob sie an 9 Mittwochnachmittagen oder in einer Frühlingsferienwoche im Jahr 2017 den Unti besuchen möchten. Weiterhin wurden die 3. und 4.Klass-Untis in wöchentlichen Lektionen unterrichtet. Der 5. Klass-Unti fand als Blockunterricht an vier Samstagen verteilt auf ein ganzes Schuljahr statt. Der Ausflug des 5.Klass-Untis durfte natürlich nicht fehlen und führte ins Graphos Uster. Auch dieses Jahr fanden wieder die vorgesehen Gottesdienste unter der Mitwirkung der Unti-Kinder statt.

Unti Kinder im Schuljahr 2015/2016:

- 3.Klass-Unti 54 Kinder
- 4.Klass-Unti 35 Kinder
- 5.Klass-Unti 50 Kinder

Personelles im Bereich Katechetik:

Annette Gianiel hat bei uns per 31.07.2016 ihr Arbeitsverhältnis aufgelöst. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihre Arbeit. Es konnten zwei neue Katechetinnen für den 2.Klass-Unti eingestellt werden. Sabrina Pandolfino startete am 01.08.2016 und eine zweite Katechetin konnten wir auf Beginn 2017 unter Vertrag nehmen.

Jugend und Familie

Der Jugendtreffraum Atlantis wurde im Jahr 2016 gut genutzt. Jeweils am Montag fand der ökumenische Meitlitreff statt, durchgeführt von Zuzana Hinnen von der katholischen Kirche Volketswil. Am Freitagabend führte man die Jugendgottesdienste teilweise im Atlantis durch.

Ab dem neuen Schuljahr im Sommer 2016 benutzten zwei 3.Klass-Uni Gruppen am Dienstag- und Freitagmittag den Jugendraum. Der offene Jugendtreff Atlantis wurde auch im Jahr 2016 wieder rege besucht. Die Öffnungszeiten waren am Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 15.30 – 18.00 Uhr. Es besuchten rund 1062 Jugendliche während dem ganzen Jahr den offenen Jugendtreff. Dieser wurde von unseren Jugendarbeitern Rainer Käser und Severin Frenzel geleitet. Im zweiten halben Jahr leitete Rainer Käser den offenen Jugendtreff Atlantis alleine. Er investierte viel Zeit, um den offenen Jugendtreff neu zu organisieren und neue Einrichtungen zu beschaffen, wie z.B. einen Tischtennistisch, Sofas, Utensilien für die Küche etc. So schaffte er neue Attraktionen und ein gutes Konzept für den Jugendtreff.

Unser Jugendarbeiter Rainer Käser konnte sich in beiden Konfklassen vorstellen und baute eine Kino-Helfergruppe für das Kino in der Kirche auf. Dieses wird im Jahr 2017 starten.

Personelles im Bereich Jugendarbeit:

Severin Frenzel hat bei uns per 31.07.2016 sein Arbeitsverhältnis aufgelöst. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine Arbeit. Wir konnten eine neue Person für den offenen Jugendtreff auf Beginn 2017 unter Vertrag nehmen.

Oliva Röthlisberger

Ressort Kind und Familie

Chile für Chlini

Im Rahmen „Chile für Chlini“ fanden 2016 wieder acht Gottesdienste statt, verteilt auf die vier Jahreszeiten, statt. Geleitet von Pfarrer Roland Portmann und seinen Helferinnen hörten pro Anlass bis zu 20 Kinder Geschichten und sangen altersgerechte Lieder. Zusammen mit ihren erwachsenen Begleitern (Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis) konnten die Kinder so unsere Kirche kennen lernen.

Kolibri

Wieder fanden in diesem Jahr zwei Spieltage statt. Am 27. April war „Noah“ das Thema zum Spielen, Basteln und Singen. 24 Kinder im Alter von 4 -9 Jahren machten begeistert mit. Die Geschichte des „barmherzigen Samariters“ war das Thema von 16.November. 41 Kinder waren dabei. Beides mal hatten wir gute Unterstützung von freiwilligen Helferinnen.

Zum ersten Mal wurde ein Weihnachtsbasteln für 2. und 3.Klässler angeboten. Organisiert und durchgeführt wurde es von Frau S. Pandolfino (2.Klasskatechetin), Frau Pfarrer G. Schibler und weiteren Helferinnen.

Am 7. und 9.Dezember wurden im Sigristenhaus eifrig Weihnachtsgeschenke gebastelt und in der Kirche Geschichten erzählt. Ca. 60 Kinder waren dabei und bezahlten einen Beitrag von je Fr. 20.-.

„D Wienachtsgschicht nach em Lukas“ wurde am 10. und 11.Dezember von über 40 Kindern ab 4 Jahren aufgeführt. Es war ein gelungener, traditioneller Anlass mit altbekannten Liedern.

Domino

Als Anlass in den Frühlingsferien organisierte der Jugendarbeiter Rainer Käser einen eintägigen Ausflug zum Schloss Lenzburg. 16 Kinder im Alter von 9 – 12 Jahren erlebten einen abwechslungsreichen Tag mit verschiedenen Workshops.

Die Kinder bezahlten einen Beitrag von Fr. 10.-.

Den Waldabend konnten wir bei herrlichem Spätsommerwetter am 2.September durchführen. Vier Konfirmanden und Konfirmandinnen

unterstützten uns als Gruppenleiter oder Postenbetreuer. Spiele im Wald, Savelatbraten und die Gruselgeschichte gliederten den Abend im Wald.

Am 14. Dezember fand zum ersten Mal als Dominoanlass das „Weihnachtsguetzli backen“ statt. Vier verschiedene Weihnachtsguetzli wurden von den 13 Kindern (7 Buben/6Mädchen) an dem Nachmittag im Atlantis gebacken.

Auch im Jahr 2016 fanden regelmässig Dominoessen für die 4.-5.Klässler statt. Während der Schulzeit jeweils am 1. Freitag des Monats in der Quartieranlage Steibrugg und Ende des Monats im Kirchgemeindehaus. In der Steibrugg sorgten immer noch das bewährte Team unter der Leitung von Frau Jasmin König für das leibliche Wohl der Kinder.

Im Team Kirchgemeindehaus gab es mehrere Wechsel. Die Leitung übernahm mit dem neuen Schuljahr Frau Susan Mangone.

Im Griespark fand am 11. und 12. Juni 2016 das von der Gemeinde organisierte „Wichtelfest“ mit einem Mittelaltermarkt statt. Zusammen mit dem Cevi stellten wir auch einen Stand und ein Zelt auf. Kinder im Dominoalter und Kinder von „Atlantis“ verkauften an diesen Tagen verschiedene Zaubersäfte und im Cevizelt konnten Schatzkisten verziert werden.

Ursula Aleksic

Pfarramt

Im Zentrum der pfarramtlichen Tätigkeit stehen Verkündigung, Seelsorge und Unterricht. Im folgenden Rückblick auf das vergangene Jahr 2016 geben wir einen Überblick auf die Art der Anlässe und ihre Resonanz in der Kirchgemeinde.

Gottesdienste und Andachten

Im Jahr 2016 nahmen 8122 Personen an 111 gottesdienstlichen Veranstaltungen, wie Beerdigungen, Hochzeiten, Predigtgottesdiensten, Taizé-Gottesdiensten, Jugendgottesdiensten, Chile für Chlini, Andachten usw. teil; d.h. es fanden im Durchschnitt 2 gottesdienstliche Veranstaltung pro Woche mit durchschnittliche 74 Besuchern statt, zusätzlich wöchentliche resp. monatliche Andachten in den diversen Einsatzgebieten des Altersheim Vita futura in Volketswil

Darunter waren folgende Kasualien:

- Taufen: 36 Kinder davon 23 Knaben und 13 Mädchen
- Konfirmationen: 32 Jugendlichen
- Trauungen: 5
- Bestattungen: 46, davon 15 Männer und 31 Frauen

Drei Gottesdienste wurden von uns drei Pfarrpersonen gemeinsam durchgeführt: der Taufbaumgottesdienst, der Konfirmandenbegrüssungsgottesdienst und der Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

Der Homberg-Gottesdienst fand auch dieses Jahr erneut dank schönem Wetter auf dem Homberg statt.

Der von der Harmonie Volketswil umrahmte Erntedankgottesdienst durften wir dieses Jahr wieder auf dem Bauernhof von Ueli Schmid abhalten.

Der Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen anlässlich der goldenen Konfirmation erfreute sich grosser Beliebtheit und wurde erneut Generationen übergreifend zusammen mit einer der Konfirmandenklassen gefeiert.

Andachten in Alters- und Pflegeheimen

28 Andachten fanden im Altersheim Vita Futura statt, 12 Andachten in der Pflegewohnung Gries und 4 Andachten im Pflegezentrum Rotacher, Dietlikon.

Seelsorge

Im vergangenen Jahr wurden ca. 350 Besuche bei Jubilaren, Konfirmandenfamilien und Trauernden etc. gemacht. Durchschnittlich fanden jede Woche 6 - 12 Krankenbesuche im Spital Uster statt.

Familienskiwoche in Grächen Februar

An der Familienskiwoche unter der Leitung von Pfrn. Gina Schibler nahmen 32 Personen teil. Es wurde Gemeinschaft gepflegt, Freude an Bewegung und Sport kamen zum Zug.

Konfirmandenunterricht

Der Unterricht erfolgte in zwei Gruppen mit 17 resp. 15 Jugendlichen. Darüber hinaus wählten Konfirmanden aus den sog. Projekthalbtagen, sie besuchten die Streetchurch und die Konfnacht. Im Rahmen des Konfunterrichtes wurden eine Lagerwoche und zwei Konfwochenenden erteilt.

Erwachsenenbildung

Es fanden im Rahmen des Herbstzyklus 2016 vier Abende zum Thema *Menschenhand – Gottes Hand* statt, die sehr gut besucht waren.

Pfrn. Schibler führte ihr Projekt „Offenes Pfarrhaus“ weiter: Abende in der Fastenzeit und darüber hinaus, in denen zu den Themen des Fastenkalenders im Pfarrhaus an der Chilegass Filmausschnitte visioniert und Gespräche über Themen und Fragen der Gegenwart geführt wurden.

Eine Ferienwoche im September in Poschiavo konnte leider mangels Teilnehmer nicht durchgeführt werden.

Im neu gegründeten Gefäss *Gesprächsarena* werden periodisch gesellschaftlich und sozial brisante Themen kontrovers diskutiert. Am ersten Abend ging es um das Thema *Selbstbestimmt sterben – Freitodbegleitung ja oder nein?* Der Abend war mit ca. 70 Personen gut besucht.

Auffahrtsausflug

Am Auffahrtsausflug rund um den Vierwaldstättersee unter der Leitung von Pfr. Gina Schibler nahmen 100 Personen teil.

Weihnachtsspiel:

In Dezember fanden zwei Aufführungen des diesjährigen Weihnachtsspieles nach dem Lukas-Evangelium statt. Es nahmen rund 45 Kinder als kleine Schauspielerinnen und Schauspieler teil.

Ausblick

Wir sind bestrebt, unsere Angebote an den Bedürfnissen und Wünschen der Gemeinde auszurichten und sind für Anregungen dankbar. Wir ebenso daran, die Feier des Reformationsjubiläums auch in unserer Gemeinde vorzubereiten.

Für die Pfarrschaft: Pfarrerin Gina Schibler